

Liesel Hünichen, die sich zeitlebens für Andere einsetzte, feiert 100. Geburtstag. **Seite 2**



Die Entfernung der wegen ihrer Brennhaare für Menschen schädlichen Raupen des Eichenprozessionsspinners sollten am besten Fachleute übernehmen. **Seite 3**



Die Spannung steigt: Bewerbung für Ada-Evangeliar an Unesco geschickt. **Seite 5**

24. Jahrgang, Nummer 25

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 18. Juni 2019

Stadtrat tagt in neuer Besetzung

Knapp einen Monat nach der Kommunalwahl kommt der Trierer Stadtrat am Dienstag, 25. Juni, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Nach der Verpflichtung der Ratsmitglieder zu Beginn geht es um die künftige dauerhafte Sitzordnung und die Bildung der Ausschüsse sowie die Wahl der jeweiligen Mitglieder. Außerdem entscheidet der Rat, wer in die Aufsichtsgremien von Stiftungen, Unternehmen mit städtischer Beteiligung sowie des Jobcenters entsendet wird. *red*

Ortsbeiräte wählen Vize-Ortsvorsteher

Vier der am 26. Mai neu gewählten Ortsbeiräte kommen zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen. Dabei steht jeweils die Ernennung und Vereidigung der Ortsvorsteher sowie die Wahl des Stellvertreters auf dem Programm:

- **Pfalzel:** Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr, Amtshaus.
- **Ehrang/Quint:** Dienstag, 18. Juni, 20.30 Uhr, Bürgerhaus.
- **Zewen:** Mittwoch, 19. Juni, 19.30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule.
- **Ruwer/Eitelsbach:** Mittwoch, 19. Juni, 20.30 Uhr, Feuerwehrhaus.

Ab Mitte August finden dann die konstituierenden Sitzungen der restlichen Trierer Ortsbeiräte statt. *red*
Bekanntmachungen auf Seite 8

„Schwung“ für Schwangere

Die Abkürzung „Schwung“ als Titel eines Förderkurses steht für Schwanger, Weiterbildung, Unterstützung und Gemeinschaft. Seit gut anderthalb Jahren läuft dieses Projekt der Familienbildungsstätte, des Jugendamts und des Jobcenters. *red***Bericht Seite 6**

Jetzt kommen Stege und Stufen

Ein Jahr nach Baubeginn ist am Moselufer vor dem Nordbad das Ende der Erdarbeiten in Sicht

Am Moselufer vor dem Nordbad wird seit genau einem Jahr gebaggert, planiert und modelliert was das Zeug hält: Rund 20.000 Kubikmeter Erde wurden im Zeichen von Hochwasserschutz, Ökologie und besserer Freizeitnutzung schon bewegt. In den kommenden Monaten steht der Einbau von Sitzstufen und Zugangswegen im Blickpunkt. Für den Abschluss der Bauarbeiten bis September muss auch das Wetter mitspielen.

Von Ralph Kießling

Regen kann Daniel Noe zur Zeit nicht gebrauchen: „Bei feuchtem Wetter können wir hier nicht arbeiten, wir mussten schon des öfteren feststehende Fahrzeuge aus dem Schlamm ziehen“, berichtet der Polier der Wasserbaufirma Wacht, die im Auftrag der Stadt seit Juni 2018 an der Umgestaltung des Moselufers in Trier-Nord arbeitet. Trockenheit bringt aber auch Probleme mit sich: Der durch die Baumaschinen aufgewirbelte Staub schlägt sich zum Teil im Nordbad nieder. Noe hat deshalb nach Aufforderung der Stadt für die Fahrzeuge eine „Höchstgeschwindigkeit“ von sechs Stundenkilometer angeordnet.

Flutmulde und Bühnen

Nicht nur die Witterung und der oft aufgeweichte Untergrund, sondern auch die beiden Weltkriegsminen, die kurz nach Baubeginn im Boden gefunden wurden, hatten den Zeitplan durcheinandergebracht. Doch jetzt ist das Ende der Erdarbeiten in Sicht. Klar erkennbar ist bereits die Flutmulde, ein kleiner Seitenarm der Mosel, der bei Hochwasser zusätzlichen Rückzugsraum bietet. Auch vier der fünf „Bühnen“ sind fertig: Das sind Dämme aus aufgehäuften Steinen, die das Ufer in kleine Buchten gli-



Stück für Stück. Mitarbeiter der Firma Wacht platzieren am Moselufer in Trier-Nord Stützelemente für Sitzstufen und Treppen mit einer Gesamtlänge von rund 340 Metern in acht Reihen. *Foto: Presseamt/kg*

dern. Zugleich wird das Moselvorland terrassiert, sodass es sich künftig besser als Liegewiese eignet.

Jetzt werden noch die Zugänge geschaffen: Drei Stege aus zwei Meter breiten Betonplatten erschließen das Ufer auch für Rollstuhlfahrer. Von der Zufahrt Peter-Lambert-Straße führt eine Freitreppe auf das tiefer gelegene Moselvorland: Sie bietet einen schnellen Zutritt, ist aber auch als Sitzgelegenheit mit Panoramablick auf den Fluss und die rote Fel-

senlandschaft am gegenüberliegenden Ufer geeignet.

Nächstes Großprojekt

Die Umgestaltung des 600 Meter langen Abschnitts wird als „Modellprojekt zur Aufwertung eines städtischen Moselufers“ zu 90 Prozent von der Landesregierung gefördert. Die Gesamtkosten wurden 2018 mit 2,37 Millionen Euro veranschlagt. Und schon bald geht es weiter: Die Sanierung des Hochwasserschutzdamms,

die am Zurlaubener Ufer mittlerweile abgeschlossen ist, wird ab 2020 bis auf die Höhe der Ratio-Zufahrt weitergeführt. Geplant ist die punktuelle Abdichtung des Deichs mit Spundwänden, die Verbreiterung des Deichkronenwegs mit einer Entflechtung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs und die Anpassung der Böschungsneigung. Auch bei diesem Großprojekt auf einer Länge von 1,5 Kilometern ist das Land als maßgeblicher Initiator und Geldgeber mit an Bord.

Grüne siegen in vier Stadtteilen

Vorläufige Ergebnisse der fünf Ortsvorsteher-Stichwahlen / Ausschuss tagt am 18. Juni



am Sonntag weitere Siege: Ihre Bewerber gewannen in allen vier Stadtteilen, in denen sie noch im Rennen waren. Nur in Tarforst konnte sich die CDU durchsetzen.

● Das erste vorläufige Endergebnis lag gegen 18.45 Uhr aus **Tarforst** vor: Dort siegte Amtsinhaber Werner Gorges (CDU) mit 57,3 Prozent (980 Stimmen). Auf Annes Weines von der SPD entfielen bei einer Beteiligung von 34,4 Prozent 731 Stimmen.

● Den klarsten Sieg gab es in **Trier-Mitte/Gartenfeld**, wo Dr. Michael Düro (Bündnis 90/Die Grünen) 66,5 Prozent (1663 Stimmen) erreichte, sein CDU-Kontrahent Norbert Freischmidt erhielt 837 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 24,7 Prozent.

● Deutlich knapper fiel das Ergebnis in **Kürenz** aus: Ole Seidel (Bündnis 90/Die Grünen) setzte sich mit 54,4 Prozent (1045 Stimmen) gegen den CDU-Amtsinhaber Bernd Michels (875 Stimmen) durch. In diesem Stadtteil gaben 26 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab.

● Auch in **Trier-Nord** siegte der Grünen-Herausforderer gegen den Amtsinhaber von der CDU: Dirk Löwe konnte 60,4 Prozent (1345 Stimmen)

auf sich vereinigen, auf Christian Bösen entfielen bei einer Wahlbeteiligung von 21,2 Prozent 880 Stimmen.

● Sehr eng war das Rennen in **Trier-Süd**: Nach dem gegen 19.35 Uhr ausgezählten letzten vorläufigen Ergebnis siegte Nicole Helbig (Grüne) mit 51 Prozent (816 Stimmen) gegen Amtsinhaberin Jutta Föhr (SPD/784 Stimmen). Die Wahlbeteiligung in diesem Stadtteil betrug 22,4 Prozent.

Bei der Stichwahl waren rund 38.000 Personen wahlberechtigt. Der Anteil der Briefwähler war mit 9584 gestellten Anträgen erneut sehr hoch. Über die endgültige Bestätigung der Ergebnisse entscheidet der Wahlausschuss am Dienstag, 18. Juni, 17 Uhr, Rathaussaal am Augustinerhof. *pe*



Startschuss. Drei Wahlhelfer entleeren um 18 Uhr im Trier-Zimmer des Rathauses die Urne mit den Stimmzettelschlägen. Wie bereits bei der ersten Runde der Kommunalwahl am 26. Mai war der Anteil der Briefwähler relativ hoch. Am Wahlsonntag waren insgesamt rund 300 Helfer im Einsatz. *Foto: PA/pe*

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1974)

19. Juni: Der Stadtrat beschließt das Straßenprojekt „Auffahrt Tarforst“ mit Kosten von rund neun Millionen Mark.

Vor 35 Jahren (1984)

12. Juni: Oberbürgermeister Felix Zimmermann weihet 58 Seniorenwohnungen in restaurierten denkmalgeschützten Häusern an der Krahenstraße ein.

Vor 30 Jahren (1989)

18. Juni: Die Kommunalwahl ergibt folgende Sitzverteilung im Stadtrat: CDU 22, SPD 21, FDP drei und Grüne fünf.

aus: Stadttrierische Chronik

Endspurt beim „Dschungelbuch“

Bei dem Familienmusical „Dschungelbuch“ stehen nach Angaben der Tufa im Juni noch drei Vorstellungen im Lotto-Forum auf dem Programm: am Donnerstag, 20., 11 und 15 Uhr, Samstag, 22., 15 Uhr sowie zum Finale am Sonntag, 23. Juni, ebenfalls 11 und 15 Uhr. *red*

Neue Auflage des Steuerleitfadens

Der in Kooperation mit dem Landesfrauenrat und der Steuerberaterkammer erschienene Steuerleitfaden des Frauen- und Finanzministeriums ist im Büro der städtischen Frauenbeauftragten im Rathaus erhältlich. Er bietet viele Tipps, die nicht nur für Frauen interessant sind. *red*

Ganz dem Lesen hingeben



Auch wenn die Eröffnung des Stadtlesens-Festivals am vergangenen Donnerstagabend buchstäblich ins Wasser fiel und die Schauspielerinnen und Schriftstellerin Renan Demirkan (Foto r.) in einem Raum der VHS statt draußen auf einer Bühne auf dem Domfreihof ihre Lesung hielt, kamen im Verlauf des meist sonnigen Wochenendes viele Menschen auf den Domfreihof, um in über 3000 Büchern zu schmökern. Demirkan, die mit sieben Jahren aus der Türkei mit ihren Eltern nach Hannover kam, machte den zahlreichen Zuhörern klar, wie wichtig das Lesen für sie ist: „Es ist

Nahrung für mein Hirn“, sagte sie, bevor sie eine Passage aus einer völlig zerfledderten aber für sie persönlich sehr wichtigen Ausgabe aus „Die Kunst des Liebens“ von Erich Fromm vorlas. Vor Demirkans Lesung präsentierten Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Wortsalat“ selbst geschriebene Texte. Kulturdezernent Thomas Schmitt und der Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, Rudolf Fries, freuten sich über die sechste Auflage des Lesefestivals in Trier, das in 29 Städten stattfindet und um das sich ein vielfaches mehr an Städten bewirbt. *Fotos: Presseamt/gut*

Eine Macherin wird 100

Liesel Hünichen, die sich zeitlebens für ihre Mitmenschen einsetzte, feiert Geburtstag

Beigeordneter Thomas Schmitt und der Heiligkreuzer Ortsvorsteher Theodor Wolber gratulierten vergangene Woche Liesel Hünichen zu ihrem 100. Geburtstag. Einer Frau, die sich Zeit ihres Lebens für andere einsetzte und aufschrieb, was sie erlebte.

Von Björn Gutheil

Geboren am 9. Juni 1919 in Münster, verbrachte Liesel Hünichen ihre Kindheit in Dülmen im Münsterland, wo sie schließlich auch ihr Abitur machte. An der Düsseldorfer Frauen-

akademie machte sie ihren Abschluss als Jugend-Wohlfahrtspflegerin. Während der NS-Zeit arbeitete sie in einem Heim für Kinder, sie organisierte Notunterkünfte und Landverschickungen für Mutter und Kind. 1948 kam sie nach Hildesheim. Als Fürsorgerin wurde sie im Katholischen Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Mütter eingestellt, dem Vorgängerverein des Sozialdienstes katholischer Frauen. Hier begegnete ihr viele Schicksale und vieles von dem, was sie erlebte, schrieb Liesel Hünichen auf. In „Die schwarze Kladder. Sozialarbeit im Trümmer-

land 1948 bis 1951“ etwa, zeichnet sie anhand ihrer Notizen ein Bild des frühen Nachkriegsdeutschlands mit Müttern und Kindern, die nicht einmal das Notwendigste besaßen.

Erste Frau im Kreistag

Nach der Heirat und der Geburt ihrer beiden Kinder zog Liesel Hünichen nach Schleswig-Holstein. Auch im hohen Norden blieb ihr Engagement bestehen. 1972 gründete sie in Norderstedt den Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes, den Verband Alleinstehender Mütter und die Frauenvereinigung der CDU. 1974 wurde sie als erste Frau der CDU in den Segeberger Kreistag gewählt, gehörte über 20 Jahre verschiedenen Ausschüssen und Kuratorien an und war sozialpolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Ferner war sie mehrere Jahre Mitglied des Sozialausschusses der Stadt Norderstedt und Schöfkin der Jugendstrafkammer in Kiel. Auch über ihr kommunalpolitisches Engagement schrieb Hünichen ein Buch: In „...weil es notwendig war.“

2003 wurde Liesel Hünichens Engagement im Sozialwesen mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Seit drei Jahren lebt die 100-Jährige bei ihrer Tochter in Heiligkreuz. Mit ihr gefeiert haben neben ihren beiden Kindern auch vier Enkel und fünf Urenkel.



Alles Gute. Beigeordneter Thomas Schmitt (l.) und der Heiligkreuzer Ortsvorsteher Theodor Wolber gratulieren Liesel Hünichen zu ihrem 100. Geburtstag. Die Jubilarin hat zahlreiche Bücher verfasst. *Foto: Presseamt/gut*

Guter Start beim Stadtradeln



Seit gut einer Woche läuft die Aktion Stadtradeln nun – und die Trierer Pedalhelden haben einen guten Start hingelegt: In den ersten neun Tagen radelten die 1200 registrierten Sportler gut 81.000 Kilometer. Der städtische Stadtradel-Koordinator Johannes Hill freut sich in diesem Jahr

besonders über viele neue betriebliche Teams und Familien, die mitmachen „und den Radvirus verbreiten“.

Trier nimmt in diesem Jahr bereits zum achten Mal an der Aktion teil, deren Ziel es ist, den Radverkehr weiter voranzubringen und noch mehr Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren im Alltag zu begeistern. 2018 erradelten die Trierer 242.822 Kilometer. Dieses Ergebnis gilt es in diesem Jahr zu toppen. *red*

Die Kinder sind gefragt

Die Mitarbeiterinnen der mobilen Spielaktion sind am 25. und 26. Juni sowie am 1. Juli jeweils von 15 bis 18 Uhr mit ihren Fahrrädern überall dort in Heiligkreuz unterwegs, wo Kinder spielen, um mit ihnen vor Ort Kinderstadtpläne zu erstellen. Die jungen und Mädchen können spielerisch durch verschiedene Symbol-Aufkleber zum Beispiel für Spielplätze, versteckte oder Gefahrenstellen ihre Sichtweise einbringen. Außerdem werden ihnen Fragen zum Stadtteil


gestellt und sie erhalten die Gelegenheit, Lob und Kritik zu äußern.

Die Kinderstadtplan-Aktion wird seit 1995 vom Verein mobile Spielaktion durchgeführt, um Kindern ein Sprachrohr in Richtung Verwaltung zu bieten und sie an kommunalen Entscheidungen zu beteiligen. Die dabei entstehenden Kinderstadtpläne sind auch Teil der Spielraumanalysen, die im Auftrag der Stadtverwaltung erstellt werden, um unter anderem Missstände aufzudecken und zu beheben. *red*

Kita-Abteilung des Rathauses zieht um

Die Abteilung Kindertagesbetreuung im Jugendamt zieht ab 24. Juni vom Augustinerhof in die Jägerkaserne nach Trier-West um. Die neuen Räume liegen im Gebäude 4 in der Eurerer Straße 48a, in dem auch der Digital Hub seinen Sitz hat. In der Umzugswoche vom 24. bis 28. Juni ist die Abteilung für den Publikumsverkehr geschlossen und telefonisch nur eingeschränkt über die zentrale Rufnummer 0651/718-0 erreichbar. *red*


Bad und Sauna an Fronleichnam offen

 Am Feiertag Fronleichnam, Donnerstag, 20. Juni, sind Bad und Saunagarten an den Kaiserthermen wie folgt geöffnet: Schwimmhalle 9 bis 18 Uhr, Saunagarten 10 bis 20 Uhr (Gemeinschaftssauna). Bei Fragen ist das Team des Bades an den Kaiserthermen unter der Telefonnummer 0651/717-2350 erreichbar. Weitere Infos: www.swt.de/dasbad. *red*

Benefizradtour mit vielen Promis

Seit 1996 treten Benefizradler jedes Jahr drei Tage in Rheinland-Pfalz kräftig in die Pedale, um krebskranke und hilfsbedürftige Kinder zu unterstützen. In dieser Zeit wurden weit über drei Millionen Euro gesammelt, die Kinderkliniken, Elterninitiativen, Fördervereinen und Stiftungen zugutekommen. In diesem Jahr rollt die „Vor-Tour der Hoffnung“ vom 11. bis 13. August durch Trier und die Großregion. Start- und Zielort aller drei Etappen ist Trier. Viele prominente Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Medizin, Showbusiness und Sport haben bei der 24. Auflage ihre Unterstützung zugesagt: Reimund Dietzen, Marcel Wüst (Radsport) Sven Ottke (Boxen), Norbert Schramm (ehemaliger Eiskunstläufer), Eberhard Gienger (Ex-Kunstturner) und viele mehr.

Um möglichst viele Unterstützer für diese Radtour gewinnen zu können, findet am Montag, 24. Juni, 19 Uhr ein Informationsabend des Amtes für Schulen und Sport in der Sportakademie (Herzogenbuscher Straße 56) statt. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Trierer Vereine und Schulen herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *red*

 Weitere Informationen im Internet: www.vor-tour-der-hoffnung.de.

Irscher Straße ab 24. Juni gesperrt

Wegen einer privaten Baumaßnahme mit Kranaufstellung ist die Irscher Straße an der Hausnummer 20 ab Montag, 24. Juni, bis voraussichtlich 6. Juli in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Die Umleitung verläuft über die Schmiedestraße und Georgstraße. *red*

RaZ-Vermerk

Ghostbusters unter Eichen

Als Eichenprozessionsspinner hat man es auch nicht leicht. Da schafft man sich über Jahrmillionen der Evolution eine ziemlich effektive Verteidigungsmethode gegen diverse Fressfeinde – kann mit seinen Haaren Ausschläge, Hustenreiz und Entzündungen auslösen – und hat doch nichts zu lachen. Denn der Mensch, kein Fressfeind zwar, doch Konkurrent in Sachen Lebensraum, packt einfach einen Staubsauger aus und saugt die Raupen-Gespinnste ratz-fatz weg. Dass aus den Raupen kein schöner Schmetterling wird, sondern ein eher unscheinbarer, um nicht zu sagen, hässlicher Nachtfalter, sorgt nicht gerade für Mitleid bei den Menschen. Süße Kaninchen, Katzenbabys oder knuffige kleine Hunde haben es da deutlich leichter. Die würde mensch sicherlich nicht so einfach im Staubsauger verschwinden lassen. Aber deren Haare sorgen ja auch nicht für Hautausschlag.

So sieht es denn derzeit mitunter ein bisschen aus wie bei der legendären Science-Fiction-Komödie Ghostbusters, wenn die Fachfirmen in Schutzanzügen mit dem Saugrohr auf die Raupen losgehen. Statt Gespenstern, wie im Film, jagen sie Gespinste. Überall im Stadtgebiet sind sie aktiv, weil die Raupen sich offenbar auf städtischen Eichen wohlfühlen. Weil die Bürger sensibilisiert sind, werden die Gespinste zum Glück zwar schnell entdeckt und schnell beseitigt. Wie man die Eichenprozessionsspinner kennt, werden sie sich aber so schnell nicht geschlagen geben. Nächster Vermehrungsversuch folgt nächstes Jahr – Staubsauger hin, Staubsauger her.

Michael Schmitz

Auf Abstand zum Raupennest gehen

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Eichenprozessionsspinner

Die Raupen der Schmetterlingsart Eichenprozessionsspinner haben in den letzten Jahren auch in Trier immer mehr Bäume befallen. Im Mai/Juni entwickeln die Raupen Brennhaare, die beim Menschen Reizungen von Haut, Schleimhäuten und Atemwegen hervorrufen können. Auf dieser Seite gibt es Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Was sind Eichenprozessionsspinner? Der Eichenprozessionsspinner ist ein braun-grauer nachtaktiver Falter, der von Ende Juli bis Anfang September fliegt und für den Menschen ungefährlich ist. Gesundheitliche Gefahren gehen nur von den Raupen des Schmetterlings aus.

Wie sehen Eichenprozessionsspinner aus? Die Raupen sind maximal fünf Zentimeter lang und zunächst gelblich-braun, später bläulich-schwarz gefärbt. Charakteristisch sind die langen Brennhaare.

Wann und wo kann man sie finden? Eichenprozessionsspinner befallen meist einzeln stehende Bäume, vornehmlich Eichen, und ernähren sich von ihren Blättern. Die Raupen schlüpfen Anfang Mai und durchlaufen bis zur Verpuppung im Juni/Juli mehrere Entwicklungsstadien.

Woran erkennt man, dass ein Baum befallen ist? Bis Mitte Juni legen die Raupen weiße Gespinnster am Stamm und in Astgabelungen an. Für die Nahrungssuche verlassen sie ihr Nest meist in mehrreihigen, langen Prozessionen.

Warum sind die Raupen für Menschen gefährlich? Die Brennhaare der Raupe enthalten ein Nesseltgift und besitzen Widerhaken. Diese können juckende, entzündliche Hautausschläge, Rötungen, Quaddeln und Bläschen (Raupendermatitis), Ausschläge oder auch allergische Schocks auslösen. Werden Brennhaare eingeatmet, können sie zu Atemnot führen. Weitere Symptome können Schwindelgefühl und Fieber sein.



Schädling. Wer ein Gespinnstnest mit Raupen des Eichenprozessionsspinners (Foto links) entdeckt, sollte eine Fachfirma einschalten, die das Nest mit Schutzausrüstung und einem Asbestsauger entsorgt (Foto rechts). Fotos: Presseamt/kg

Wie verhalte ich mich richtig? Voll ausgebildete Raupen besitzen rund eine halbe Million Brennhaare, die leicht brechen und vom Wind verweht werden können. Daher sollte sowohl die direkte Nähe als auch der direkte Kontakt zu den Raupen und Nestern vermieden werden. Absperrungen sind unbedingt zu berücksichtigen. Dies gilt auch für Hunde und freilaufende Hauskatzen. Von den Gespinnstnestern, in denen die Brennhaare zurückbleiben, geht noch über Jahre nachwirkend Gefahr aus.

Was ist nach einem Kontakt zu tun? Kontaminierte Kleidung und Schuhe sollten nicht in die Wohnung gebracht und bei mindestens 60 Grad gewaschen werden. Betroffene Hautstellen sollten gründlich mit Wasser abgespült werden. Im Zweifelsfall ist ärztlicher Rat einzuholen.

Wer kann helfen, Raupen und Gespinnstnester zu entfernen? Die Entfernung der Nester kann von Baumpflegefirmen oder von einem Schädlingsbekämpfer übernommen werden.

Wie werden die Tiere entfernt? Hausmittel wie das „Abflämmen“ der Nester sind wegen der Brandgefahr und der möglichen Verwirbelung der Brennhaare in die Umgebung nicht zu empfehlen. Fachfirmen verwenden spezielle Asbestsauger mit sehr feinen Luftfiltern zur Entfernung der Larven. Haushaltsübliche Staubsauger sind nicht nur ungeeignet, sondern sogar gefährlich. Anschließend werden die Nester abgesammelt und entsorgt.

Ich habe ein Gespinnstnest entdeckt – an wen soll ich mich wenden? Wer Raupen des Eichenprozessionsspinners in einem Park oder an

einem Spielplatz findet, sollte das Rathaus unter der Behördenrufnummer 115 informieren. Von dort kann die Meldung an die zuständige Stelle weitergeleitet werden. Meldungen von Privatgrundstücken sind nicht notwendig, hier sind die Eigentümer der Flächen selber in der Verantwortung.

Wer kümmert sich um die Entfernung der Nester im öffentlichen Raum? Die Mitarbeiter im StadtGrün haben die Situation im Blick und wissen aus den Erfahrungen der letzten Jahre, welche Bäume die Eichenprozessionsspinner bevorzugen. Zunächst werden die Kitas bearbeitet, anschließend Spielplätze, Grundschulen und weiterführende Schulen. Schließlich Parkanlagen und Friedhöfe sowie Bäume an Fuß- und Fahrradwegen. Dabei arbeitet das Rathaus ebenfalls mit Fachfirmen zusammen. red

Kultur im Gartenstuhl erleben



Unter dem Motto „Gefährliche Liebschaften“ präsentiert das Philharmonische Orchester der Stadt Trier im Rahmen des Porta hoch drei-Festivals am Sonntag, 23. Juni, 20 Uhr, auch in diesem Jahr das Open Air-Konzert vor der Porta Nigra. Für Generalmusikdirektor (GMD) Jochem Hochstenbach ist es das erste Picknickkonzert. Im letzten Jahr (Foto) stand noch der damalige GMD Victor Puhl auf der Bühne. Die Besucher, die es sich bei freiem Eintritt wieder auf mitgebrachten Stühlen oder Picknickdecken bequem machen können, hören einen bunten Mix aus Oper,

Operette und Musical mit den Solisten Eva-Maria Amann, Stephanie Theiß, Derek Rue, Carl Rumstadt und Bonko Karadjew. Zu erleben sind unter anderem Auszüge aus der „West Side Story“, „Carmen“ sowie der „Csárdásfürstin“. Hochstenbach betonte bei der Programmvorstellung: „Wir spielen 19 Titel, darunter auch einige Überraschungen. Damit hoffen wir, die Menschen auf den Geschmack zu bringen, uns auch im Theater zu besuchen.“ Durch das Programm führt die Sängerin und Schauspielerin Stephanie Theiß. Archivfoto: Presseamt/kg

Mutige Menschen gesucht

Ausschreibung des Preises für Zivilcourage

Auch in diesem Jahr ehrt der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz wieder Menschen, die in außergewöhnlichen Situationen mutig und zivilcourageig gehandelt haben. Mit der Verleihung des Preises für Zivilcourage möchte er diesen Vorbildern danken, ihre Leistung anerkennen und die Öffentlichkeit auf das wichtige Thema aufmerksam machen. Vorschläge für potenzielle Träger des Preises für Zivilcourage können bis 30. September gemacht werden.

Der Preis soll an Menschen verliehen werden, die sich für andere eingesetzt haben. Daher kann jede Bürgerin

und jeder Bürger geehrt werden, der ein Helferverhalten in einer besonderen Situation (beispielsweise Zeuge einer Gewalt- oder Straftat, Helfer in einer Notsituation) gezeigt hat. Erstmals können sich in diesem Jahr auch Gruppen, Vereine, Verbände und Nichtregierungsorganisationen bewerben, die sich für Zivilcourage einsetzen, diese fördern oder ermöglichen. Die Preisverleihung findet am 10. Dezember in Mainz statt. red

Vorschläge sind möglich unter www.kriminalpraevention.rlp.de. Weitere Informationen gibt es telefonisch: 06131/16-3680.

Neue Ausstellung auf Gartenfeldbrücke

Bis Ende August ist auf der Gartenfeldbrücke eine Foto-Ausstellung des Familienzentrums Fidibus zum Thema Kinderrechte zu sehen. Dutzende Kinder und Jugendliche wurden fotografiert und danach gefragt, was ihnen im Hinblick auf ihre Rechte wichtig ist. In Workshops haben Melanie Collmann und Silvia Willwertz von Familienzentrum Fidibus Kinder und Jugendliche spielerisch und musikalisch an ihre Rechte herangeführt. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und die Stadt Trier. red

Kammermusik mit Dozenten

Zu einem Kammermusikkonzert mit ihren Dozenten lädt die städtische Karl-Berg-Musikschule am Samstag, 22. Juni, 18 Uhr, ins Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff) am Domfreihof ein. Entsprechungen aus der Idee gemeinsam zu musizieren, haben die Musikschuldozenten Kathrin Krannich (Querflöte), Joachim Mayer-Ullmann (Klavier), Wilma Koch (Fagott), Angela Simons (Violoncello) sowie deren ehemalige Kollegin Catrin Stecker (Klarinette) sich zusammengetan und ein Kammermusikprogramm zusammengestellt. red

Sperrung in der Gilbertstraße

Die Stadtwerke sanieren bis zum Jahresende Abwasserkanäle in mehreren Straßen in Trier-Süd: Bäder-, Eberhard-, Friedrich-Wilhelm-, Gilbert-, Hohenzollern-, Hommer-, Saarbrücker- und Speestraße sowie Südallee, Weidegasse und Zellstraße.

In den meisten Fällen ist eine Verlegung ohne Baugrube möglich. Weil einige der Straßen relativ eng sind, kann es dennoch zeitweise zu Behinderungen kommen. Außerdem können Parkplätze wegfallen. Für die bereits laufende Kanalarbeit in der Gilbertstraße sind bis Anfang Juli an mehreren Stellen Tiefbauarbeiten angesetzt. In dem Abschnitt zwischen den Kreuzungen Weidegasse und Friedrich-Wilhelm-Straße ist in dieser Woche eine Vollsperrung nötig. Der Verkehr wird vor Ort umgeleitet, wobei die Anlieger bis zur Baustelle fahren können. Danach wird wegen der Bauarbeiten zwischen den Einmündungen Friedrich-Wilhelm- und Speestraße der Verkehr halbseitig an der Baustelle vorbeigeleitet. Bei Fragen stehen die Stadtwerke unter der Rufnummer 0651/717-1623 zur Verfügung. *red*

Monopteros-Sanierung startet

Am 22. Juni startet nach rund einjähriger Vorbereitung die Restaurierung des Monopteros, dem aktuellen Projekt der Trier-Gesellschaft. Der Säulentempel bei Schloss Monaise gehört zu einem Ensemble, das zwischen 1779 und 1783 als Sommersitz für Domdechant Philipp von Walderdorf errichtet wurde. Das Musikprogramm der Auftaktveranstaltung gestaltet die Mundartsängerin Sylvia Nels. Dr. Marcena Kessler beantwortet Fragen rund um das Baudenkmal. Am Nachmittag findet ein Trier-Quiz mit interessanten Preisen statt. Die Veranstaltung startet um 11 Uhr. Radler treffen sich schon um 10.30 Uhr am Parkplatz bei den Moselauen und fahren am Fluß entlang nach Monaise. *red*

Zwischen Liebe und Revolution

Marx-Theaterstück zum Mitgehen läuft in der zweiten Saison

ttm Trier Tourismus und Marketing

Fast immer ausverkauft und zahlreiche Zusatztermine: In seinem Premierenjahr 2018 feierte „Marx! Love! Revolution!“, das Theaterstück zum Mitgehen des in Trier geborenen Autors Johannes Kram große Erfolge. 2019 geht die Produktion und damit die spannende Reise des jungen Karl Marx durch die Straßen Triers mit neuem Regisseur und neuen Schau-

spielen in die nächste Runde. Vorstellungen finden bis einschließlich Oktober jeden Samstag um 14 Uhr statt. Die nächste steht am 22. Juni auf dem Spielplan.

Spannungsgeladenes Stück

„Das soll ich sein?“ Der junge Karl ist sichtlich verblüfft. 17 Jahre alt ist er, Abiturient und noch ohne Bart, aber schon mit großen Plänen: Die Welt möchte er erfassen, begreifen und vor-

allem verändern. Auf seinem allerletzten Schulweg zum Gymnasium erzählt er den Zuschauern mit leuchtenden Augen von dem, was er nach seinem Abschluss vorhat. Immer in seinem Schatten: sein bronzenes Denkmal, im letzten Jahr überlebensgroß auf dem Simeonstiftplatz enthüllt, im Stück jedoch als historisches Über-Ich stets hinter ihm her gehend, stumm und stoisch. Und so arbeitet sich der Teenager an seinem Alter(s) Ego ab, an dem, was er ist, was er möchte und was er werden wird. Dabei darf er jedoch sein ganz nahes Ziel nicht aus den Augen verlieren: die junge Adlige Jenny von Westphalen zu erobern.

„Marx! Love! Revolution!“ ist ein energiereiches, spannungsgeladenes Stück, das den Zuschauer quer durch die Innenstadt mitnimmt an die Originalschauplätze von Marx' Leben. Zugleich ist es aber auch eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem, was Marx für Trier bedeutet. *red*

Tickets für die Samstagsvorstellungen von „Marx! Love! Revolution!“ zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 13 Euro) in der Tourist-Information an der Porta, bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional und unter www.ticket-regional.de. Telefonische Reservierung: 0651/97808-0, Buchung von Terminen für Sondervorstellungen: info@erlebnisfuehrungen.de oder 0651/97808-28.



Duell. In dem Theaterstück „Marx! Love! Revolution!“ arbeitet sich der junge Karl Marx (Till Thurner) nicht nur an den Ungerechtigkeiten seiner Zeit, sondern auch an seiner eigenen Statue ab. *Foto: TTM*

Neuer Schub für die Elektromobilität

Stadtwerke legen im Mai Förderprogramm auf / Energie aus Ökostrom nutzen

Über einen Elektroroller freut sich die Trierer Familie Feld. Am Erlebnistag Elektromobilität hatten die Stadtwerke das Fahrzeug als Preis bei einem Gewinnspiel ausgelobt. Nach der Übergabe drehte Thomas Feld die erste Runde. Sein erster Eindruck: „Der Roller macht viel Spaß und eignet sich sehr gut für den Stadtverkehr.“ Aber nicht nur mit einem Gewinnspiel wollen die Stadtwerke möglichst viele Trierer für die Elektromobilität begeistern.

SWT Vertriebsleiter Dirk Heckmann erklärt die Ziele des Förderprogramms in Zusammenarbeit mit regionalen Autohändlern: „Wir wollen die Anschaffung von E-Fahrzeugen attraktiver machen, weil wir damit nicht nur neue Kunden für unseren Ökostrom und unsere Ladeinfrastruktur gewinnen, sondern gleichzeitig einen Beitrag zum Stadtklima leisten.“

Förderantrag bei Händler stellen

Die genauen Konditionen des Förderprogramms haben SWT-Fuhrparkmanager Jörg Brandt und Marketingleiter Johann Meyer entwickelt: „Maximal vier Jahre zahlen wir beim Kauf oder Leasing eines E-Autos einen Zuschuss von 240 Euro pro Jahr. Den Förderantrag stellen unsere Kunden bei Vertragsabschluss direkt bei den beteiligten Autohäusern“, erklärt Brandt.

Fünf Anträge wurden bereits gestellt. Einen hat Christian Reinert eingereicht. Er arbeitet selbst als Architekt bei den Stadtwerken. Zu seinen Hauptaufgaben gehört es, Immobilien und Quartiere, wie den Energie- und Technikpark, nachhaltig zu entwickeln. „Ich beschäftige mich beruflich intensiv mit dem effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen. Da ist es für mich logisch, auch privat auf umweltschonende



Zwei oder vier Räder. Christian Reinert (SWT-Architekt), Vertriebsleiter Dirk Heckmann und Thomas Feld (Gewinner eines Elektro-Rollers, v. l.) setzen auf elektrischen Antrieb. *Foto: SWT*

Elektromobilität zu setzen“, erklärt Reinert.

Auch bei privaten und halböffentlichen Ladelösungen etwa für Unternehmen hat der regionale Energie-dienstleister jetzt die passenden Angebote. In Kooperation mit Betrieben der regionalen Elektro-Innung Trier-Saarburg erhalten Interessierte vom Vor-Ort-Check bis zur Installation der Ladestation ein Rundum-sorglos-Paket.

Kauf gegen Ablöswert

Wer sich für einen Roller wie das Modell der Familie Feld interessiert, kann sich ebenfalls an die Trierer Stadtwerke wenden: Für ein monatliches Entgelt von 69,90 Euro finanzieren sie ihren Kunden das Modell der Marke Uno. Nach der Laufzeit von 36 Monaten kann das Fahrzeug gegen die Zahlung eines Ablöswerts

von 279 Euro erworben werden. Alle Informationen zu den verschiedenen

Angeboten im Internet: www.swt.de/e-mobil-foerderung. *red*

Förderungen auf einen Blick

- **Zuschuss:** Beim Kauf oder Leasing eines E-Autos der kooperierenden Autohäuser gibt es 240 Euro pro Jahr, maximal vier Jahre (je nach Leasing-Laufzeit). Zusätzlich können die Umsteiger an allen Stadtwerke-Ladepunkten kostenlos tanken.
- **Kooperationspartner, E-Auto-Modelle und rabattierte Leasingrate:** smart EQ fortwo (155 Euro) bei Mercedes Hess, KIA e-Niro Edition 7 (314 Euro) bei Hoff Fahrzeuge, IO-NIQ Elektro (250 Euro) beim Autohaus Eifel Mosel, eGolf (265 Euro) beim Volkswagenzentrum und Ren-

- **ault Zoe Live (161 Euro)** beim Autohaus Raiffeisen Eifel-Mosel-Saar.
- **Geförderte Elektroroller der Marke Uno:** Das monatliche Nutzungsentgelt beträgt 69 Euro. Nach der Laufzeit von 36 Monaten kann das Fahrzeug gegen Zahlung eines Ablöswerts von 279 Euro erworben werden.
- **Voraussetzung:** Man muss SWT-Römerstrom-Kunde sein und den Werbeschriftzug „Ich fahre mit Ökostrom der SWT“ anbringen.
- **Laufzeit:** Das Förderprogramm endet mit dem Erreichen der Gesamtsumme.

Auftakt in drei Stadtteilen

Ortsbeiräte tagen in Heiligkreuz, Feyen und Mariahof

Mitte Juni fanden die ersten Sitzungen von am 26. Mai neugewählten Ortsbeiräten unter Leitung des zuständigen Beigeordneten Andreas Ludwig statt.

- **In Heiligkreuz** führte er den neuen Ortsvorsteher Hanspitt Weiler (SPD/Grüne) ein. Zu dessen Stellvertreterin wurde Mechthild Schneiders (B 90/Grüne) gewählt. Außerdem führte Ludwig die Mitglieder des neuen Beirats ein und verabschiedete Hans-Werner Deutschen, Conny Haag und Stephan Morbach (CDU), Susanne Bull (SPD), Christof Lentes (Grüne) und Felix Brand (UBT), die das Gremium verlassen. Ein weiterer Dank ging an den bisherigen Ortsvorsteher Theodor Wolber (CDU).
- **In Feyen/Weismark** wurde Ortsvorsteher Rainer Lehnart (SPD) am

26. Mai im Amt bestätigt. Sein Stellvertreter ist Dirk Steffens (SPD). Auch hier wurden nach der Einführung der Mitglieder des neuen Ortsbeirats die ausgeschiedenen Vertreter verabschiedet: Peter Buschmann und Andreas Dalpke (CDU) sowie Jürgen Szelinski, Sascha Willmes und Jessica Wolf (SPD).

- **In Mariahof** geht mit Jürgen Plunien (CDU) der bisherige Ortsvorsteher in eine weitere Amtszeit. Zu seinem Vize wurde Ludwig Limburg (SPD) gewählt. Danach folgte die Einführung des neuen Beirats und der Dank an die ausgeschiedenen Mitglieder Reinhold Bonertz, Christina Zahnhausen und Thorsten Wollscheid (CDU), Wolfgang Breil und Uwe Hillen (SPD) sowie Hans-Egon Weiland (UBT). *red*

Blick hinter die Kulissen

„Tag der Architektur“ am Wochenende 29./30. Juni

Unter dem Motto „Räume prägen“ findet am 29. und 30. Juni der Tag der Architektur der Architektenkammer Rheinland-Pfalz statt. Eine Jury hat 45 Projekte ausgewählt. Von den fünf Trierer Projekten stammen zwei von der städtischen Gebäudewirtschaft. Die mobile Schule an der IGS dient derzeit als Auslagerungsgebäude für das Schulgebäude L, das umgebaut wird. Der Holzbau in modularer, demontierbarer Bauweise enthält 20

Klassenzimmer sowie weitere Unterrichts-, Aufenthalts-, Verwaltungs-, Sanitär-, Technik- und Nebenräume. Er ist am 29. Juni, 11 bis 17 Uhr, geöffnet. Außerdem können sich Besucher am 29./30. Juni, 10 bis 17 Uhr, die generalisierende Schatzkammer an der Weberbach anschauen. Neben den städtischen Gebäuden ist auch der Xiamen-Partnerschaftsgarten auf dem Petrisberg geöffnet: Samstag, 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 11 bis 18 Uhr. *red*



**BLITZER
aktuell**

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 19. Juni:** Feyen/Weismark, Zum Römersprudel.
- **Freitag, 21. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee.
- **Samstag, 22. Juni:** Trier-Nord, Metternichstraße.
- **Montag, 24. Juni:** Trier-Süd, Südallee.
- **Dienstag, 25. Juni:** Heiligkreuz, Rotbachstraße. *red*

Mittelalter-Workshop

In den Ferien bietet die Schatzkammer in der Stadtbibliothek Weberbach den Workshop „Schreiben wie im Mittelalter“ für Kinder zwischen acht und elf Jahren an. Unter der Leitung von Mechthild Bach trifft sich die Gruppe von Dienstag, 2., bis Donnerstag, 4. Juli, 9 bis 11.30 Uhr. Im Anschluss an einen Rundgang durch die Schatzkammer, bei dem kostbare Originale im Mittelpunkt stehen, lernen die Kinder historische Beschreibmaterialien wie Pergament und Papyrus kennen, erforschen im Zeitalter nüchterner Computerschriften in den historischen Büchern aufwendig gemalte Anfangsbuchstaben (Initialen) und können welche gestalten. Anmeldung per E-Mail (schatzkammer@trier.de), telefonisch (0651/718-1427) oder per Fax: 0651/718-1428. *red*

Gemeinsam mit Pariser Nationalbibliothek

Unesco-Welterbeantrag für Ada-Evangeliar auf dem Weg

Eine groß angelegte Kulturinitiative von internationalem Rang und Namen ist zu einem vorläufigen Abschluss gelangt: Der Antrag, die Handschriften aus der karolingischen Hofschule Kaiser Karls des Großen in die Liste des Weltkulturerbes der Unesco aufzunehmen, ist nun auf dem Weg. Zu den Handschriften gehört auch ein wertvolles Exemplar in Trier.

Gemeinsam mit der Französischen Nationalbibliothek Paris hat die Stadtbibliothek Trier einen Antrag gestellt, die Handschriften aus der karolingischen Hofschule Kaiser Karls des Großen in die Liste des Weltkulturerbes der Unesco („Memory of the World“) aufzunehmen. Hierbei handelt es sich um neun Prachthandschriften von unermesslich reicher Ausstattung, die über ganz Europa verteilt sind. Zu den besitzenden Institutionen zählen die Nationalbibliotheken von Frankreich, England, Österreich und Rumänien, das Victoria and Albert Museum in London, die Biblioteca Apostolica Vaticana in Rom sowie die Stadtbibliotheken von Abbeville (Picardie) und Trier.

Einflüsse aus Byzanz

Die meisten Handschriften enthalten den Text der vier Evangelien, geschrieben in Goldtinte und ausgestattet mit großformatigen Porträts der Evangelisten. Diese gelten als künstlerischer Höhepunkt der Epoche Kaiser Karls des Großen. Neben den Einflüssen der Antike lassen sich auch Anregungen aus Byzanz und von den Britischen Inseln nachweisen. Für die zugehörigen Einbände wurden Elfenbein, Edelsteine und kostbare Metalle verwendet.

Bei dem Trierer Ada-Evangeliar kommt sogar ein geschliffener Stein mit der Familie des römischen Kaisers Konstantin hinzu. Er verweist auf das Herrschaftsmodell Karls des Großen und die Idee eines rechtmäßigen Übergangs der Macht von den Römern auf die Franken. Wie auf dem Gebiet der Politik, so erweist sich „Charlemagne“ auch im Bereich der Kunst als der große Vater Europas, dessen Anregungen bis heute fortwirken.

Entscheidung frühestens 2020

Der Antrag auf Erhebung der Hofschule in die Liste des Weltkulturerbes der Unesco wurde jetzt ins Englische übersetzt und vom Trierer Oberbürgermeister Wolfram Leibe und der Direktorin der Französischen Nationalbibliothek, Laurence Engel, unterzeichnet. Professor Michael Embach, Leitender Bibliotheksdirektor, der auf Trierer Seite maßgeblich hinter dem Projekt steht, sagt: „Da ist ein langer Weg gemeinschaftlichen Handelns vorläufig zu einem guten Ende gelangt.“

Das deutsche Nominierungskomitee der Unesco in Bonn wird den An-



Fester Begleiter. Evangelist Matthäus ist in der Handschrift an dem Engel zu erkennen, der über ihm schwebt. *Abbildung: Stadtbibliothek/Anja Runkel*

trag nochmals begutachten. Bei einer positiven Bewertung folgt dann eine Weiterleitung an das internationale

Komitee in Paris. Eine endgültige Entscheidung wird frühestens für das Jahr 2020 erwartet. *red*

Neue Flugplatz-Chefin

Heike Franzen übernimmt in Föhren

Heike Franzen übernimmt am 1. Juli die Geschäftsführung der Flugplatz Trier GmbH von Volker Klassen. Sie war bisher als Inhaberin und Geschäftsführerin der Papier Franzen GmbH tätig.

Zur Geschäftsführerin bestellt wurde Heike Franzen in der jüngsten Gesellschafterversammlung der Flugplatz Trier GmbH, die den Verkehrslandeplatz für Luftfahrzeuge bis 15.000 Kilogramm in Föhren betreibt. Gesellschafter sind die Stadt Trier (50 Prozent), der Landkreis Trier-Saarburg (25 Prozent), der Zweckverband Industriepark Region Trier (20 Prozent), die Verbandsgemeinde Schweich (2,5 Prozent) und die Ortsgemeinde Föhren (2,5 Prozent).

Für die Übergabe der Geschäftsführung wurde ein Zeitraum bis Ende September vereinbart, dann erst scheidet der bisherige Geschäftsführer aus. Volker Klassen hatte die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Proku-

risten Heinz Wagner parallel zu seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Geschäftsführer des Trierer Hafens inne. Durch die steigende Komplexität der Aktivitäten am Platz kann an einer rein nebenberuflichen Tätigkeit nicht mehr festgehalten werden. 2018 verzeichnete der Flugplatz über 9000 Starts. OB Wolfram Leibe dankte den beiden bisherigen Protagonisten für ihre über lange Jahre hinweg geleistete aufopferungsvolle Arbeit.

Heike Franzen wird sich in den ersten Monaten intensiv mit den Interessen und Anforderungen der Nutzer und Anwohner des Flugplatzes befassen und gemeinsam mit Flugexperten über die künftige Ausrichtung diskutieren. Leibe betonte als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, man schätze neben Franzens umfangreichem betriebswirtschaftlichen Fachwissen auch ihren Unternehmergeist sowie ihre starken Kommunikationsfähigkeiten. *mic*



Vorstellung. OB Wolfram Leibe gratuliert Heike Franzen zu ihrer neuen Aufgabe als Flugplatz-Chefin in Föhren (Mitte). Glückwünsche gibt es auch von Landrat Günther Schartz, Bürgermeisterin Christiane Horsch von der VG Schweich, Föhrens Bürgermeisterin Rosi Radant und dem bisherigen Prokuristen der Flugplatz GmbH, Heinz Wagner (v. l.). *Foto: Presseamt/kg*

Kunden schneller am Ziel

Jobcenter startet Serviceportal für Anträge und weitere Angebote

Das Trierer Jobcenter erweitert seine digitalen Angebote. Ab sofort können Kundinnen und Kunden zahlreiche Anträge über das Portal www.jobcenter.digital auch online stellen. Das gilt zum Beispiel für Weiterbewilligungsanträge auf Leistungen aus dem SGB II, Anträge auf eine erstmalige Auszahlung der Leistungen müssen weiterhin bei einem persönlichen Termin im Jobcenter (Gneisenaustraße in Trier-West) gestellt werden.

Einmalige Registrierung

Das Portal bietet noch weitere Möglichkeiten: Kunden können Mitteilungen an das Jobcenter schicken, wenn sich die Adresse oder die Kontonummer geändert hat, wenn neue Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft, die für die Höhe der Leistungen eine wichtige Rolle spielt, hinzugekommen oder ausgezogen sind, oder wenn eine Arbeitsstelle angetreten oder beendet wurde. Um das Portal zu nutzen, ist eine einmalige persönliche Registrierung notwendig. Die Ansprechpartner in der Arbeitsvermittlung, im Kundenportal oder der Leistungsabteilung helfen bei Bedarf gerne weiter.

Neukunden, die sich für das neue digitale Angebot freischalten lassen möchten, können dies im Jobcenter mitteilen und müssen sich einmalig mit ihrem Personalausweis identifizieren. Kunden, die bereits über einen Nutzerzugang zur Jobbörse, dem Stellensuchportal der Arbeitsagentur, verfügen, können sich mit ihrem Benutzernamen und Passwort direkt online anmelden.

Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich erläutert die wichtigsten Ziele des Portals: „Wir möchten unseren

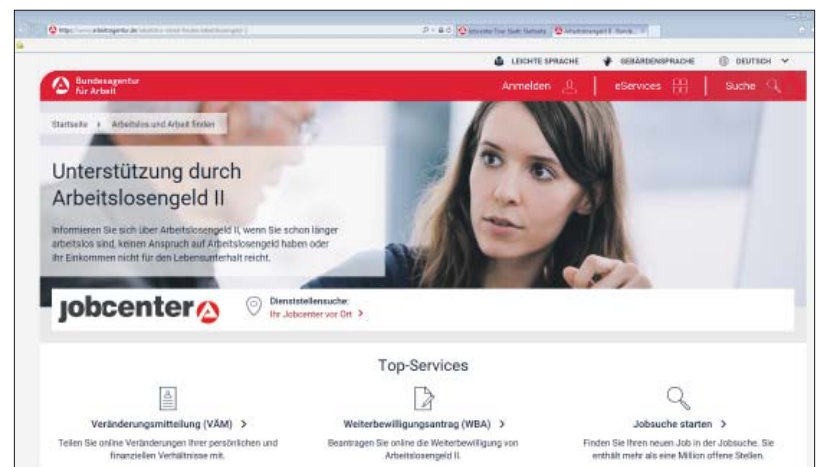
Kunden eine Ergänzung zur bisherigen Antragsstellung in Papierform bieten. Somit können sie Porto und Zeit sparen, die sie ansonsten mit Wartezeiten im Jobcenter verbringen würden. Außerdem sollen durch die elektronische Direktübermittlung die Bearbeitungszeiten verkürzt werden.“

Datenschutz gewährleistet

Die Übermittlung ist datenschutzkonform durch eine mehrstufige persönliche Registrierung gewährleistet. Kunden, die weiterhin auf Anträge in der klassischen Form zurückgreifen, steht diese Option auch künftig zur Verfügung. In der ersten Ausbaustufe werden Veränderungsmittelungen, Weiterbewilligungsanträge und ein zielgruppenspezifisches Informationsangebot zugänglich gemacht. Weitere Funktionen und Verbesserungen sollen kontinuierlich folgen. Möglich wird das

neue Angebot durch ein Projekt der Bundesagentur für Arbeit, das die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes für die Kunden der gemeinsamen Einrichtungen realisiert. Für das Internet-Projekt wurden vorher kontinuierlich Kunden verschiedener Jobcenter in ganz Deutschland befragt und an der Entwicklung beteiligt. Dadurch konnten wichtige Erkenntnisse in die kundenfreundliche Gestaltung des Angebots einfließen. Auch die Mitarbeiter der Jobcenter wurden regelmäßig an der Entwicklung beteiligt.

Neben dem direkten Link (www.jobcenter.digital) gibt es auch auf der Startseite (www.jobcenter-trier-stadt.de) einen Direktlink sowie ausführliche Informationen. Bei technischen Fragen steht den Kunden des Jobcenters eine kostenlose Hotline zur Verfügung: 0800/4555503. Das Servicecenter ist Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, erreichbar. *red*



Bundesweites Portal. Bei der neuen Homepage, die bundesweit einheitlich gestaltet ist, muss zunächst der Namen des jeweiligen Jobcenters eingegeben werden. *Abbildung: Jobcenter*

„Jede wird so akzeptiert, wie sie ist“

„Schwung“-Unterstützungskurs für Schwangere wird sehr gut angenommen / Jugendamt als Partner der Familienbildungsstätte

Nicht immer ist es für Frauen eine total freudige Nachricht, wenn sie von ihrer Schwangerschaft erfahren: Manche fühlen sich überfordert, die Gefühle fahren Achterbahn und gerade Alleinerziehende blicken sorgenvoll in die Zukunft. Seit gut anderthalb Jahren läuft daher in Trier das Programm „Schwung“. Der Kurs bietet nach Einschätzung vieler Teilnehmerinnen weit mehr als praktische Hilfen zur Bewältigung der neuen Lebenssituation.

Von Petra Lohse

Mehrere Frauen, die derzeit dreimal die Woche bei der Katholischen Familienbildungsstätte in der Krahnstraße vormittags zusammenkommen, fühlen sich in ihrem Selbstbe-

Im Detail

Die Abkürzung „Schwung“ steht für Schwanger, Weiterbildung, Unterstützung und Gemeinschaft. Ziel des Projekts ist es unter anderem, persönliche Überforderungen zu vermeiden und die Rückkehr in den Beruf zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz im Blick zu behalten. Die Herbert- & Veronika Reh-Stiftung beteiligt sich an den Kosten mit 50.000 und die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland mit 15.000 Euro. Jeder Kurs ist auf maximal zehn Teilnehmerinnen begrenzt. Weitere Informationen zu dem Projekt im Internet: www.schwung-trier.de.

wusstsein gestärkt und besser gerüstet, auf längere Sicht nach der Familienpause die Rückkehr in den Beruf zu wagen oder eine Ausbildung zu beginnen: „Der Kurs gibt mir ein Gefühl dafür, in welchem Rahmen ich später arbeiten und wieder mehr am Leben teilhaben könnte.“ Diese Aussage einer alleinerziehenden Mutter, die gerade ihr viertes Kind erwartet, stößt in der Runde auf breite Zustimmung.

Auch erfahrene Mütter profitieren

Ebenso wichtig in dem jeweils dreimonatigen Kurs der Familienbildungsstätte, des Jugendamts und des Trierer Jobcenters ist der Austausch unter den Frauen, die alltägliche Solidarität und das Gefühl, mit seinen Problemen, Unsicherheiten und Fragen nicht mehr allein zu sein: „Es tut gut, in der Schwangerschaft auch mal was anderes zu machen, als immer nur zu Hause zu sitzen“, sagt eine von ihnen. Eine andere ergänzt: „Ich habe schon drei Kinder, aber trotzdem noch sehr viel Neues erfahren.“

Offener Austausch

Spätestens an dieser Stelle kommt Hebamme Sabine Kühlwein ins Spiel, die den Frauen mit Rat und Tat zur Seite steht. „Sie vermittelt uns auch eine gute Portion Lockerheit, die sich auf uns überträgt. Ich war auch in einem Schwangerschaftskurs. Aber das war mir zu schulmäßig und hat mich eher abgeschreckt. Hier ist es so, dass man sich morgens freut, wenn man kommen kann“, erzählt eine Teilnehmerin.

Der offene Austausch ohne Druck und unterschwellige Ängste ist den Frauen sehr wichtig: „Wir wissen, dass alles hier im Raum bleibt. Es wird nichts bewertet oder über eine von uns geurteilt. Jede wird so akzeptiert, wie sie ist“, sagt eine. Zwar gibt es nach Aussage von Sabine Kühlwein einen Themenfahrplan, der aber flexibel gehandhabt wird. „Wenn es erforderlich ist, haben persönliche Sorgen und Nöte erstmal Vorrang.“

Insgesamt wird den Frauen in dem Kurs nach Aussage von Birgit Kuhlmeier von der Familienbildungsstätte ein breites Informationsspektrum vermittelt. Es reicht von der Aufarbeitung des eigenen Lebenslaufs, das Stillen, über die Ernährung, Säuglingspflege, die Geburtsvorbereitung, Tipps für Bewerbungen und die Haushaltsführung und das Einhalten des Monatsbudgets bis hin zur Verhütung nach der Geburt des Kindes. Bei einigen Angeboten, wie dem Erste-Hilfe-Kurs, können auch die Partner mitmachen. Mitarbeiterinnen des Jugendamts informieren über die Betreuungsangebote in der Kita und der Tagespflege.

Spontane Kleiderspende

Sabine Kühlwein und Birgit Kuhlmeier freut es, dass sich seit dem „Schwung“-Start vor anderthalb Jahren Frauen aus früheren Kursen immer wieder melden, andere Angebote der Bildungsstätte nutzen oder untereinander freundschaftliche Kontakte pflegen. „Diese Nachhaltigkeit ist uns besonders wichtig“, so Kuhlmeier. Dieser Aspekt wird manchmal



Herausforderung. Durch eine Schwangerschaft sind Frauen gerade beim ersten Kind mit vielen neuen Fragen konfrontiert. Der Austausch untereinander ist dann oft besonders wichtig.
Foto: Pixelio/Steffen Deubner

auch noch auf eine ganze andere Art umgesetzt. Kuhlmeier berichtet: „Neulich kam eine frühere Teilnehmerin mit einer großen Kiste voller

Mädchenbekleidung vorbei, weil ihr die Verwandten viel zu viel geschenkt hatten. Auch hier zeigt sich die Solidarität unter den Frauen.“

Für Koordinatoren und kühle Köpfe

Rathaus Zeitung stellt Ausbildungsberufe bei der Stadtverwaltung in einer Serie vor / Heute: Veranstaltungskaufmann und -techniker



Foto: Pixabay

Für 2020 sucht die Stadtverwaltung Trier zahlreiche Nachwuchskräfte in ganz unterschiedlichen Berufen: Die Bandbreite reicht vom Informatiker über den Straßenbauer bis hin zum Erzieher. Die Rathaus Zeitung stellt die Studien- und Ausbildungsplätze in einer Serie vor. In diesem Teil geht es um die Berufe Veranstaltungskaufmann und Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Die Bewerbungsfrist endet am 16. Oktober.

Du liebst es spannende Veranstaltungen zu planen und Kosten präzise zu kalkulieren? Perfekte Organisation ist für dich selbstverständlich und BWL findest du cool? Dann wird dich dieser Beruf mit Sicherheit begeistern. Veranstaltungskaufleute sorgen dafür, dass aus einer ersten Idee ein gelungenes Event wird. Sie erstellen Marketingkonzepte und Ablaufpläne, überwachen Kosten und lernen, wie man Ausschreibungen detailliert vorbereitet, Angebote einholt und den notwendigen Personaleinsatz effizient koordiniert. Wenn du über eine sehr gute Selbstorganisation verfügst, wichtige von weniger wichtigen Aufgaben unterscheiden kannst und auch gerne mit Menschen kommunizierst, dann bringst du wichtige Voraussetzungen für diesen nie langweilig werdenden Ausbildungsberuf mit. Du wirst im Theater Trier ausgebildet und trägst mit deiner Arbeit wesentlich dazu bei, dass die Aufführungen und Veranstaltungen ein voller Erfolg werden.

Kultur und Technik findest du beides spannend? Du hast Lust darauf, technische Konzepte mit zu entwickeln, Veranstaltungen zu planen und durchzuführen? Die Aufführung ist ein voller Erfolg und das Publikum ist begeistert? Dann ist das auch dein Verdienst. Bevor jedoch die Künstler auf die Bühne kommen, hast du deinen großen Auftritt. Du planst, errichtest und bedienst alle technischen Anlagen, fertigst Bild- und Tonschnitte an, kannst Videos projizieren und die Bühne mit dem passenden Scheinwerfer perfekt ausleuchten. Aber auch körperliche Anstrengung schreckt dich nicht ab, denn im Team bist du auch für den Bühnenaufbau mit verantwortlich. Du wirst im Theater Trier und in der Tuchfabrik, aber auch in verschiedenen Außenspielstätten eingesetzt. Abwechslung ist also garantiert, auch bei den Arbeitszeiten, die je nach Veranstaltung tagsüber, abends und an den Wochenenden sein werden. red

VERANSTALTUNGS- KAUFMANN- / KAUFFRAU

- Dein Schulabschluss**
- Mindestens Sekundarabschluss I
- Voraussetzung**
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Ausbildungsbeginn**
- 1. August (Dauer: drei Jahre)
- Theoretische Ausbildung**
- Unterricht tageweise im Berufsbildungszentrum in Völklingen







FACHKRAFT FÜR VERANSTALTUNGS- TECHNIK

- Dein Schulabschluss**
- Mindestens Sekundarabschluss I
- Voraussetzung**
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Ausbildungsbeginn**
- 1. August (Dauer: drei Jahre)
- Theoretische Ausbildung**
- Blockunterricht an der Berufsbildenden Schule in Mainz



Zeit, dich zu entfalten.

EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN

BEWERBUNG UNTER

www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier · Zentrales Personalamt
AUSKÜNFTE: PETRA STEINBACH (0651/718-1112)
UND CHRISTOPHER BURD (0651/718-1115)

Vereine können auf die Arena bauen

Treffen des Stadtsportverbands mit MVG-Chef

In der vergangenen Vorstandssitzung des Stadtsportverbandes Trier stellte sich Arnd Landwehr, der neue Geschäftsführer der MVG Trier und somit auch der Arena, dem Gremium vor. Hauptthema war die künftige Nutzung der Arena durch die Trierer Vereine. Landwehr sicherte zu, dass die Arena dem Vereinssport auch weiterhin im gewohnten Umfang zur Verfügung stehe. Detailliert präsentierte er das Gesamtkonzept der Multifunktionshalle mit Schul- und Vereinssport sowie kommerzieller Nutzung für Konzerte, Basketball oder andere Veranstaltungen. Landwehr sagte aber auch: „Als Wirtschaftsbetrieb müssen wir Einnahmen generieren und diesen Spagat machen. Dadurch werden gelegentlich Trainingsstunden von Vereinen ausfallen.“

Landwehr, der zuletzt bei einer Konzert- und Eventagentur in Mannheim tätig war, leitete für ein Jahr gemeinsam mit dem scheidenden Geschäftsführer Wolfgang Esser die Geschäfte von Arena, Messepark und Europahalle. Ab 1. Juli ist er alleiniger Geschäftsführer. Er sicherte zu, dass auch Trierer Vereine ihre Turniere in der Arena veranstalten können, vorausgesetzt sie melden diese frühzeitig in Abstimmung mit dem Amt für Schulen und Sport an. Sportliche Höhepunkte der nächsten Monate

sind das Basketball-Länderspiel Deutschland gegen Schweden am 11. August inklusive WM-Vorbereitungslehrgang, ein großes Dart-Event und ein Mixed-Martial-Arts-Kampfabend. 2020 ist die Trierer Arena Gastgeber unter anderem der süddeutschen Meisterschaften der karnevalistischen Tänze.

Kontakt zur Universität

Weitere Themen der Sitzung des Stadtsportverbandes waren der aktuelle Sachstand bei den Trierer Hallen-Baustellen sowie die Belegung der Uni-Halle durch Vereine. Dort wird weiterhin der Kontakt zur Universität und dem Land gesucht, um den Vereinen die Möglichkeit zu geben, Wochenend-Veranstaltungen kostengünstiger als bisher in dieser Halle zu organisieren. Des Weiteren wird nochmals das Interesse der Mitgliedervereine am ABC-Schützentag abgefragt, der in diesem Jahr wegen des Wegfalls des Hauptsponsors abgesagt wurde. red

Im Detail

Der **Stadtsportverband** ist die Dachorganisation von rund 100 Trierer Turn- und Sportvereinen mit über 25.000 Mitgliedern.

Auf dem Fahrrad Architektur erkunden



Das Stadtmuseum Simeonstift lädt für Sonntag, 23. Juni, zu einer etwa einstündigen Fahrradtour zur besonderen Stadtarchitektur in Trier-Nord ein. Die Gruppe trifft sich um 11.30 Uhr am Stadtmuseum und fährt in den nördlichen Teil Triers, der eine große bauhistorische Vielfalt vorweist: von Kasernenarchitektur über reichdekorierten Jugendstil bis hin zu der Kirche St. Ambrosius, die einst eine Reithalle war. Zu entdecken sind auch kleine Fischerhäuser an der Mosel oder ein Tagelöhnerhaus in der Maarstraße. Die Teilnehmer der Tour werden gebeten, ein verkehrssicheres Fahrrad mitzubringen. Weitere Infos: www.museum-trier.de red

Neustraße wegen Fest am 22. Juni gesperrt

Während des Neustraßenfestivals am Samstag, 22. Juni, ist die Neustraße ab Einmündung Kaiserstraße von 10 bis circa 22 Uhr für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Straßenverkehrsbehörde weist darauf hin, dass in der Neustraße keine Parkmöglichkeiten bestehen. Die Bewohner der Germaniastraße/Gervasiusstraße erreichen ihre Quartiere über die Rahnenstraße. Lieferungen in die Fußgängerzone aus Fahrtrichtung Neustraße sollten nach Möglichkeit bis spätestens 10 Uhr abgeschlossen sein. red

Wie Mode entsteht



„Wie Mode entsteht“ lautet der Titel eines Vortrags von Professor Dirk Wolfes, am Dienstag, 18. Juni, 19 Uhr, im Stadtmuseum. Die Mode ist in ständigem Wandel – was vor wenigen Jahren noch modern war, gilt oftmals bald als „untragbar“. Doch wie entstehen diese Modetrends? Wolfes, Leiter der Fachrichtung Modedesign der Hochschule Trier, beleuchtet in dem Vortrag im Rahmen der Mode-Ausstellung im Stadtmuseum Mechanismen des Trendsettings. Der Vortrag geht auf viele Beispiele ein, wie Sofia Loren in einem Dior-Modell von 1958, das auch in der Ausstellung zu sehen ist. Foto: CBS Photo Archive/Getty Images

Graffiti wirbt fürs Burgunderviertel



Rund um ein 2017 erworbenes Gebäude im Burgunderviertel macht die EGP mit einer neuen Aktionsfläche auf die in den nächsten Jahren anstehende Umgestaltung aufmerksam. Erster Schritt ist ein großes Graffiti der Trierer Gruppe Urban Drips, das von der vielbefahrenen Kohlenstraße aus direkt ins Auge fällt. Auf dem Rasen vor dem Gebäude entsteht außerdem demnächst im Rahmen des Trierer Zukunftsdiploms für Kinder ein Hochbeet. Weitere Aktionen in diesem Bereich sind nach Aussage von EGP-Geschäftsführer David Becker im zweiten Halbjahr geplant. Auch auf der anderen Seite des Burgunderviertels in Richtung Robert-Schuman-Allee tut sich etwas: Die alte Lebenshilfe-Kita wurde abgerissen. Auf dem Grundstück will die EGP einen Gebäudekomplex mit 81 Wohnungen errichten. Foto: Presseamt/pe

Platanen erholen sich wieder



Viele Platanen in Trier sehen dieses Jahr welk oder krank aus. Aufgrund von Nachfragen von Bürgern im Rathaus (unter anderem über den Twitter-Account der Stadt) teilt das Amt StadtGrün mit, dass es dennoch zurzeit keinen Grund zur Besorgnis gibt. Man nennt diese welken Blätter Platanenblattbräune. Sie wird vom Blattbräunepilz ausgelöst und befällt normalerweise nur einzelne Partien des Baums. Bei für den Pilz günstigen Bedingungen – einem feuchten, kühlen Frühjahr – kann aber auch die ganze Krone befallen sein. Dieses Jahr ist das Phänomen an Platanen fast im ganzen Stadtgebiet zu sehen. Diese Bäume besitzen aber ein sehr großes Regenerationsvermögen, so dass die derzeit sichtbaren Schäden in wenigen Wochen verwachsen sein werden. Spätestens mit dem Johannistrieb werden neue Blätter nachgebildet. Foto: PA/mic

Gäste aus Xiamen und Shanghai



Beigeordneter Thomas Schmitt (Mitte) begrüßte eine Kulturdelegation der Universität aus Triers chinesischer Partnerstadt Xiamen und der Universität Shanghai im Rathaus. Ebenfalls mit dabei war Yi Li, Vizedirektorin des Konfuzius-Instituts der Trierer Universität (2. v. r.), und Christian Millen aus dem Bereich Internationale Beziehungen im OB-Büro (5. v. r.). Anlässlich der zehnten Geburtstag der Städtepartnerschaft Triers mit Xiamen im nächsten Jahr lud Schmitt eine Künstlergruppe zu einem Auftritt auf das Altstadtfest 2020 ein. Die chinesischen Gäste werden wiederum luden den Beigeordneten für 2021 nach Xiamen ein – dann feiert die dortige Universität ihr 100-jähriges Bestehen. Foto: PA/gut

Märchenklassiker auf der Tanzbühne



Als zweites „Sommerheckmeck“-Highlight nach dem „Dschungelbuch“ ist am 25./26. Juni, 20 Uhr, auf der Bühne vor der Porta Nigra Antoine de Saint- Exupérys Märchenklassiker „Der kleine Prinz“ als Tanzstück mit Kindern zu erleben. Die Inszenierung des Tänzers und Choreografen Reveriano Camil ist geeignet für Kinder ab fünf Jahre. Für die Produktion hat Maurizio Spiridigliozzi eine Originalmusik komponiert. Weitere Informationen: www.sommerheckmeck.de. Abbildung: Tufa

WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. Juni 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 23. Juni
„Annamalt“, Werke der Künstlerin, Galerie Netzwerk

„Der Himmel ist blau, der Tag ist schön und zwei mal zwei ist vier“, Werke von Wolfgang Ruppel, Europäische Kunstakademie

bis 29. Juni
„Das Auge des Betrachters“, Werke von „HOOX!“ und Michael Frank, Tufa-Ausstellungsraum

Malerei von Mark Taschowsky, Galerie Palais Walderdorff

bis 30. Juni
„Einblicke ins Burgunderviertel“, Ausstellung der EGP, EGP-Bühne, Südallee

bis 7. Juli
„Filsch – unsere Heimat“, historische Fotos, Kapelle St. Luzia

bis 13. Juli
„Yuna 2“, Malerei von Jin-Sook Chun, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 14. Juli
„Momente“, Werke der Gruppe „Prisma“ aus Zweibrücken, Remise, Von-Pidoll-Straße, 18, Quint

bis 21. Juli
„90 Jahre Anne Frank. Eine Zeitreise gegen das Vergessen“, Stadtbibliothek Weberbach

bis 30. Juli
„Dialog im Dunkeln“, Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren, Pauluskirche

„Wasser“, Werke von Martina Diederich und Jehan Abuaffar, Robert-Schuman-Haus

bis 3. August
„Magie der Muster“, Fotografien von Eva Sonne-Krings und Richard Krings, Palais Walderdorff

bis 16. August
„Vibes“, Gemälde von Konstantin Konstantinov, Rechtsakademie

bis 31. August
„Faire Kinderrechte für alle“, Werke von Kindern anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Kinderrechte der UN, Gartenfeldbrücke

bis 22. September
„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 6. Oktober
„Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“, Stadtmuseum Simeonstift

bis 24. November
„Adele Elsbach (1908 -1944) Entdeckung einer Unbekannten“ Entwürfe für Glasarbeiten, Stadtmuseum

bis 31. Dezember
„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

Mittwoch, 19.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Das bedingungslose Grundeinkommen – finanzierbar, emanzipatorisch und gemeinwohlfördernd“, mit Edith Preiss, Gasthaus Ternes, Domänenstraße 57, 19 Uhr

„Wenn die Liebe hinfällt – Was Unterhaltszahler und -empfänger beachten müssen“, mit Rechtsanwalt Murat Aydin, Palais Walderdorff, Raum 108, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Monty Python's **„Spamalot“**, Musical frei nach dem Film „Die Ritter der Kokosnuss“, Quadrathof des Priesterseminars, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

„Loyal Day Of Music 2019“, inklusives Musikfestival, mit Vincent Malin, „Fibel“, „Palast“, „Berlin Syndrome“ u.a., BBS EHS, Gebäude A, Deutscherherrenstraße 31

Porta hoch drei-Festival: **„Midnight Oil“**, Porta Nigra-Vorplatz, 20 Uhr, weitere Infos: www.trier-info.de

Donnerstag, 20.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Das Dschungelbuch“, im Rahmen des „Sommerheckmeck“-Festivals, Lotto-Forum, 11/15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Monty Python's **„Spamalot“**, Musical, Quadrathof des Priesterseminars, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Porta hoch drei-Festival: **„Flogging Molly“**, Porta-Vorplatz, 20 Uhr

SPORT.....

Stand-up-Paddling, Einsteiger-Kurs, Moselufer, RGT-Steig/Mosel-KM 191, 11 Uhr

Freitag, 21.6.

KONZERTE / SHOWS.....

„Crystal Lake“, „Polar“, „Cane Hill“, Mergener Hof, 20 Uhr

Porta hoch drei-Festival: **Tom Odell**, Porta Nigra-Vorplatz, 20 Uhr, weitere Informationen: www.trier-info.de/porta-hoch-drei

THEATER / KABARETT.....

„Wildes Grillen: Wild zerwirken und grillen“, Forstamt, Am Rothenberg 10, 18 Uhr

Samstag, 22.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Das Dschungelbuch“, Lotto-Forum, Petrisberg, 15 Uhr

„Josef und seine Brüder“, Kindermusical des evangelischen Kinderchors, Caspar-Olevian-Saal, 15 Uhr (auch 23. Juni, 15 Uhr)

THEATER / KABARETT.....

Shirley Winter: „Hätten Sie heut' Zeit für uns?“, Café Balduin, Christophstraße, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Pilger auf Erden“: Geistliche und weltliche Lieder, Welschnonnenkirche, 19 Uhr

Porta hoch drei-Festival: **„Samy Deluxe & Das DLX Ensemble“**, Porta Nigra, Vorplatz, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Neustraßen-Festival, 12 bis 18 Uhr

Hip Hop mit DJ Vito (Samy Deluxe Team), Mergener Hof, 23 Uhr

Sonntag, 23.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Das Dschungelbuch“, im Rahmen des „Sommerheckmeck“-Festivals, Lotto-Forum, 11/15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. Juni 2019)

Sonntag, 23.6.

FÜHRUNGEN.....

„**Kennen Sie Trier?**“, Fahrradtour zu besonderer Stadtarchitektur mit Bettina Leuchtenberg, Start: Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„**Heimatschuss**“, Schauspiel von Karsten Müller, „Druckwerk“ Euren, Ottostraße, 17 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Ruwerer Sommermusik, musikalische Matinee, Gasthaus Stenglein, Fischweg, 11.30 Uhr

Picknickkonzert mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier: Highlights aus Operette und Musical, Porta-Vorplatz, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Südpol-Flohmarkt, Hof der Nelson Mandela-Realschule plus, 13 Uhr

Montag, 24.6.

THEATER/KABARETT.....

„**Blue Jeans**“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**The Creepshow**“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

Dienstag, 25.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Der kleine Prinz**“, Tanztheater, Porta Nigra, Vorplatz, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Existenzgründung: Selbst ist die Frau**“, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

„**Stürze im Alter wirksam verhüten**“, Stammtisch „Leben und Wohnen im Alter“, Pfarrsaal St. Bonifatius, 14.30 Uhr

„**Zum Arbeiten nach Luxemburg**“, Sitzungssaal der Agentur für Arbeit, 15 Uhr

„**Eine Frage des Stils**“, mit Stilberaterin Nathalie Langner-Lebreton, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„**Blue Jeans**“, Schauspiel mit Musik, Theater, 19.30 Uhr

„**Human Rights Now**“, Produktion des Bürgertheaters, Theater, Studiobühne, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Death By Stereo**“, „**A Hurricane's Revenge**“, Luckys Luke, 20 Uhr

Internationale Orgeltage im Dom mit Domorganist Josef Still, Hohe Domkirche, 20 Uhr



Beim Porta hoch drei-Festival spielen in diesem Jahr an fünf Abenden Bands auf der durchsichtigen Bühne vor Triers Wahrzeichen. Den Anfang macht „Midnight Oil“ (Foto), die australische Kult-Rockband der 80er Jahre, am Mittwoch, 19. Juni, 20 Uhr. Trotz einer 15-jährigen Pause, in der Frontmann Peter Garrett als Minister der australischen Regierung fungierte, liefen die „Oils“ nach ihrem Comeback zu der Hochform auf, die sie zu einem der Live-Erlebnisse während der 80er und 90er Jahre gemacht hatte. Besonders ihre politischen Songs wie „Beds Are Burning“, „Blue Sky Mining“ und „Power & The Passion“ gewinnen im gegenwärtigen Zeitalter an Bedeutung. Prominenter Gast ist der

deutsche Rocksänger Wolf Maahn. Mit mehr als 1200 Liveshows und etlichen Festivals – unter anderem mit Bob Marley, „Fleetwood Mac“ und Bob Dylan – gilt er als einer der einflussreichsten Musiker des Landes. Die weiteren Künstler des Festivals sind die Folkpunker „Flogging Molly“ (Donnerstag, 20. Juni, 20 Uhr), Sänger Tom Odell (Freitag, 21. Juni, 20 Uhr), Rapper Samy Deluxe (Samstag, 22. Juni, 20 Uhr) und das Philharmonische Orchester der Stadt Trier (Sonntag, 23. Juni, 20 Uhr). Tickets gibt es im Kartenvorverkauf in Trier, unter Telefon 0651/994-1188 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Infos: www.trier-info.de/porta-hoch-drei. Foto: Tony Mott



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 13. Juni 2019